

contra:factum

Presse-Information

Konzert in der Sankt-Petri-Kirche Wandersleben Samstag, 13. April 2019, 16.00 Uhr

Zur Verbreitung seiner reformatorischen Ideen bediente sich Martin Luther seinerzeit eines einfachen, aber effektvollen Kniffs: Man nehme eine allseits bekannte Melodie – heute würden wir sagen einen Popsong – und unterlege sie mit neuem geistlichen Text. Diese als Kontrafaktur bezeichnete Methode nutzte er etwa für sein „Vom Himmel hoch...“ und lieh sich dessen Melodie kurzerhand vom damaligen Gassenhauer „Aus fremden Landen komm ich her“.

Das Musikprojekt contra:factum greift diesen Gedanken auf und gibt ihm einen weiteren „Dreh“: Alte Choräle aus dem Evangelischen Gesangbuch erhalten ein modernes musikalisches Gewand, bleiben jedoch in Melodie und Wort unverändert. Es sind die Arrangements und Interpretationen, die mit ihrer Frische dazu anregen, diese – bei genauerer Betrachtung gar nicht verstaubten – Choräle (wieder) neu zu hören und zu entdecken.

Vor mehr als 10 Jahren folgte der Initiator von contra:factum, Michael Hänsch (Gitarre, Bass, Gesang), erstmals der Bitte, den Organisten im Gottesdienst zu vertreten. Und siehe da: Gerade die alten Choräle öffneten sich dem unbefangenen Zugang und entfalteten einen ganz eigenen neuen Reiz. Gemeinsam mit dem befreundeten Musiker Carsten Kral (Gesang, Gitarre) entstand die Idee, die (wieder-) entdeckten Choräle in einem konzertanten Rahmen zu Gehör zu bringen.

Nach ersten Auftritten in der Duo-Besetzung erweiterte sich das Klangspektrum von contra:factum um Saxophon, Kontrabass und vierstimmigen Satzgesang – und stets sprang bei den Konzerten der Funke auf ein erstaunlich gemischtes Publikum über. Während die Älteren die überraschende Aktualität der ihnen vertrauten Choräle schätzen, entdecken die Jüngeren, welche unvermuteten Schätze im Gesangbuch schlummern.

Aktuell wird die contra:factum-Projektidee in Konzerten mit unterschiedlicher Besetzung weiter getragen. In Wandersleben sind – neben den beiden oben genannten Michael Hänsch und Carsten Kral – Johannes Beck (Schlagzeug, Perkussion) und Patrick Wilke (Akkordeon, Klarinette) zu hören. Die vier „contra:facturisten“ zeigen mit ihren, wie die Presse meint, „zu Songs mutierten Chorälen“, welche neuen Facetten Kirchenliedern aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit einer frischen musikalischen Herangehensweise entlockt werden können.

Weitere Informationen unter www.contrafactum.de

contra:factum